

# Lehre, Fort- und Weiterbildungen

Dr. phil. Heike Elisabeth Philipp-Metzen, Dipl.-Gerontologin, Dipl.-Sozialpädagogin

STARK NACHGEFRAGT IM PRAXISKONTEXT

## **Demenzgerechte Pflege / Betreuung**

- Demenzsensible Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz
- Nichtmedikamentöse Therapien und Methoden
- Lebensqualität, Selbstbestimmung und Autonomie
- Angehörigenarbeit

## **Gewaltprävention in der Pflege und bei Demenz**

*für Leitungskräfte, Qualitätsbeauftragte, Entscheidungsträger etc.*

*für Mitarbeitende in Pflege und sozialer Betreuung*

- Fachlich-theoretisch Hintergründe
- Ethisch-rechtliche Aspekte
- Assessments

## **Pflegende und betreuende Angehörige**

*für mittelständische Unternehmen, Mitarbeitervertretungen, Gleichstellungsbeauftragte etc.*

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Entlastungsangebote, Selbsthilfe und Empowerment

HOCHSCHULE: LEHRAUFTRÄGE UND WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNGEN

## **Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen**

**Gerontologische Forschungswerkstatt** (Bachelor Soziale Arbeit, Projektstudium): Qualitative und quantitative Datenerhebungen, Lebensweltansatz als theoretischer Hintergrund, Erfassung von Risikogruppen, Entwicklung einer bedarfsgerechten Intervention.

**Soziale Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen** (Bachelor Soziale Arbeit, Vertiefungsstudium): Methoden und Interventionsmaßnahmen Sozialer Arbeit als strukturelle Gelingensbedingungen für soziale und kulturelle Teilhabe der chronisch-progredient erkrankten Personengruppe und ihrer Bezugspersonen.

## **Betreuung von Bachelorarbeiten**

**Zertifikatskurs Kulturgeragogik: Grundlagen der Gerontologie** mit Schwerpunkt Demenz (Wissenschaftliche Weiterbildung).

**Zertifikatskurs Musikgeragogik: Grundlagen der Gerontologie** mit Schwerpunkt Demenz (Wissenschaftliche Weiterbildung).

*Fortsetzung: Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen*

**Kommunikation mit Menschen mit Demenz** (Wissenschaftliche Weiterbildung).

**Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz.** Handlungsorientierungen und Trainings (Wissenschaftliche Weiterbildung).

**Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit**

**Gewaltprävention in der ambulanten Pflege.** Förderung der Handlungskompetenz professionell Pflegenden (Wissenschaftliche Weiterbildung).

**Universität zu Köln**

2011 - 2012: **PURFAM-Schulungen zur Gewaltprävention in der ambulanten Pflege** „Potenziale und Risiken familialer Pflege“. PURFAM-Projektleitungen Prof. Dr. Susanne Zank und Prof. Dr. Claudia Schacke. Basiswissen zu Gewalt in der Pflege – PURFAM-Checklisten und Dokumentation – Rechtliche Aspekte – Intervention.

**10. KölnerKinderUniversität,** Workshops und interaktive Vortragsveranstaltung „**Oma, das hast du mich doch schon zehnmal gefragt! Wie Kinder gut mit demenzkranken Großeltern umgehen können**“ für Kinder im Alter von 10 – 12 Jahren. Köln, 20.-27.3.2012.

## AUSGEWÄHLTE SCHULUNGSREIHEN

Jährliche Studientage **Gewalt in der ambulanten und stationären Pflege und bei Demenz** in der Akademie Franz-Hitze-Haus Münster.

Halbjährliche Studientage „**Aggression und Abwehr. Herausforderndes Verhalten demenziell erkrankter Menschen**“ für Fach- und Hilfskräfte in der ambulanten und stationären Altenpflege in der Akademie Franz-Hitze-Haus Münster.

Inhouse-Fortbildungen für Leitungsgremien stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen von Wohlfahrtsverbänden und privaten Trägern zur **Gewaltprävention in der Pflege und bei Demenz.**

Thematik „**Demenz in jüngeren Jahren und bei Berufstätigkeit**“. Inklusive Workshops für jüngere Menschen mit Demenz, Angehörige, freiwillig und professionelle Selbsthilfemultiplikatoren in Kommunen und Kliniken, bei Selbsthilfeträgern und weiteren Organisationen (Projekt FrühLink).

**Lehrgang Chorarbeit mit Senioren: Gerontologische Grundlagen.** Landesmusikakademie NRW in Heek im Münsterland.

**Lösungsorientiertes Training für Pflegeberater/innen:** Gelingende Angehörigenberatung durch Lebensweltperspektive und Empowerment.

Mitarbeiterschulungen zur **Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit und Demenz** in Kliniken und stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen: „Umgang mit schwierigen Angehörigen – schwieriger Umgang mit Angehörigen?“

Seminare für **Demenzbeauftragte in Krankenhäusern** zur Entwicklung demenzsensibler Einrichtungen.

Workshops zur **Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege** (familiärer Sorgearbeit) für Personalverantwortliche von KMU, Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeitervertretungen und Wirtschaftsförderungen.

Fachveranstaltungen zum Thema **Autofahren und Demenz** in Kliniken, Gesundheitsämtern und Seniorenvertretungen.

Workshops zum Thema „**Die Enkelgeneration von Menschen mit Demenz in Forschung und Praxis**“.

Fortbildungsveranstaltungen für die **Polizei in NRW**, z. B. für **Seniorenberater in Polizeibehörden**: Geragogische Hintergründe zur Befähigung der Bezirksbeamten zur Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen für ältere und hochbetagte Menschen in der **lokalen Verkehrssicherheitsarbeit**.

**Fachweiterbildung für gerontopsychiatrische Fachpflege**: Betreuungs- und Aktivierungsformen bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen, Milieugestaltung, moderne Pflegearrangements, Motivation und Arbeitsbelastung in der Altenpflege, Angehörigenarbeit in stationärer Altenpflege.

**Verkehrssicherheitsveranstaltungen für ältere Autofahrende** als ehrenamtliche Moderatorin für das Programm sicher – mobil des **Deutschen Verkehrssicherheitsrates e. V.** Funktionale Einbußen Älterer, praktische Tipps zum gesunden Älterwerden, Lösungen für Stress erzeugende Verkehrssituationen, Mythen und Fakten zu älteren Autofahrenden.